



**Roderich Kieseewetter**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Direktmandat Wahlkreis Aalen - Heidenheim

## Pressemitteilung

### Kieseewetter besuchte Steinmetz Illenberger in Nattheim-Steinweiler Gratulation zur Auszeichnung mit dem „Best Projekt Award“

Datum: 10.03.2020  
Anhang: 4 Fotos

**Roderich Kieseewetter, MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Paul-Löbe-Haus  
Raum: 6.038  
Telefon: +49 30 227-77594  
Fax: +49 30 227-76594  
roderich.kieseewetter@bundestag.de

Wahlkreisabgeordneter Roderich Kieseewetter besuchte kürzlich die Firma Illenberger in Nattheim-Steinweiler. Anlass war die Auszeichnung des Steinmetz-Betriebes mit dem „Best Projekt Award“ durch MAPEI. Als Referenzobjekt der Firma Illenberger diente hierzu ein Privathaus in Dischingen, bei dem die Firma Natursteinarbeiten im Außen- und Innenbereich gefertigt hatte. Unter anderen wurde z.B. gelb satinierter Jura Marmor in Großformat verlegt. Kieseewetter gratulierte zur Auszeichnung mit dem „Best Projekt Award“ und nutzte die Gelegenheit den 1973 gegründeten Familienbetrieb zu besichtigen.

Die Firma Illenberger fertigt mit drei auf dem deutschen Markt einzigartigen CNC-Maschinen verschiedene Kompositionen für den Innen- und Außenbereich aus Naturstein und Quarzkomposit Materialien. Neben traditionellen Grabmalanlagen sind dies z. B. Theken und Tische, Küchenarbeitsplatten sowie Bäder und Badplatten. In der Steinmetzwerkstatt zeigte Geschäftsführer Norbert Illenberger eine Günter Grass Gedenkplatte, die nach Paris ausgeliefert wird.

Kieseewetter zeigte sich beeindruckt von den Arbeiten der Mitarbeiter der Firma: „Es ist toll, was hier aus Naturstein geschaffen wird. Hier kommt handwerkliches Geschick mit neuesten CNC-Maschinen zusammen!“ Weiter informierte sich Kieseewetter über die Personallage und einen möglichen Fachkräftemangel in der Steinmetz-Branche. Auch wie die Weiterentwicklung am Standort vorgesehen ist, wollte er wissen. Geschäftsführer Norbert Illenberger berichtete: „Dass wir nun über 35 Jahre ständig (jedes Jahr einen Lehrling) ausbilden, um dem Fachkräftebedarf gerecht zu werden. Deshalb können wir aktuell noch von keinem Fachkräftemangel reden. Unsere Belastungen liegen eher im nach wie vor hohen bürokratischen Aufwand, vielen Auflagen in Bezug auf die Mitarbeiter, Baustellen, die Umwelt und sonstigen Auflagen, was zu einem hohen Arbeitsaufwand im Büro führt. Hinzu kommen hohe Steuern und Abgaben, gestiegene Stromkosten und sehr begrenzte Abschreibungsmöglichkeiten bei Neuinvestitionen. Geplant ist am Standort in



Nattheim-Steinweiler weiter in den Maschinenpark zu investieren sowie in die Umgestaltung der Ausstellung, um dem Kunden Umsetzungsmöglichkeiten im Innen- sowie im Außenbereich mit Naturstein darstellen zu können.“

Kiesewetter dankte für die wertvollen Einblicke in das beeindruckende Unternehmen in Nattheim-Steinweiler.